

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.22/046/2015

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Susanna Regelsberger-Sacco	Amt für Jugend, Soziales und Senioren

Sachbearbeiter/in: Ursula Gran

Einführung der Jugendsozialarbeit an der Luitpoldschule Schwabach

Anlagen: Anschreiben der Schulleitung der Luitpoldschule

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	15.06.2015	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu und empfiehlt:

- 1) Die Schaffung der notwendigen Stelle der Jugendsozialarbeit für die Luitpoldschule, mit 20 Stunden in städtischer Trägerschaft, zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Hierfür sind, den Zuschuss vom Freistaat berücksichtigt, Mittel in Höhe von ca. 22.000.- € jährlich für Personal- und Sachkosten vorzusehen, zzgl. c.ca 6.000.- € einmalig anfallende Kosten für die Anschaffung der Erstausrüstung der Stelle. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag für das Förderprogramm der Regierung entsprechend vorzubereiten.
- 2) Die Aufstockung der Arbeitszeit der zuständigen Fachkraft des Jugendamtes ab dem 01.01.2016 um 2 Wochenstunden, zur Wahrnehmung der Planungs- und Steuerungsaufgaben für die Jugendsozialarbeit an Schulen. Für die Ausübung der Dienst- und Fachaufsicht für die neu entstehende Stelle an der Luitpoldschule und der Luitpoldschule muss die Aufstockung ab Einstellungsdatum weitere 2 Stunden betragen. Hierbei entstehen zusätzliche Personalkosten von bis zu 7.000.- €.
- 3) Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, die genannten Mittel in den Haushalt 2016 einzustellen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja		Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag				
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		c.ca 43.000.- c.ca 35.000.-		
Haushaltsmittel vorhanden?				
Folgekosten?		Jährlich 29.000.-		

I. Zusammenfassung

Als Konsequenz der durchgeführten Bedarfsanalyse zur Jugendsozialarbeit an Schulen und des Beschlusses dieses Ausschusses vom 04.02.2013 ergibt sich die Notwendigkeit der Einrichtung gleich mehrerer Stellen für Sozialpädagogische Fachkräfte an Schwabacher Schulen. Da seit Januar 2014 das „JaS-Förderprogramm“ die Möglichkeit einer Bezuschussung durch die Regierung wieder besteht, soll der Ausbau der Versorgung weiterbetrieben und die als dringendste eingestuften Stellen geschaffen werden. Eine aktuelle Bestandsaufnahme an der Luitpoldgrundschule zeigt, wie im Sachvortrag dargelegt, dass der Bedarf für eine Fachkraft der Jugendsozialarbeit an Schulen nach wie vor akut besteht und in den letzten Schuljahren sogar zugenommen hat.

II. Sachvortrag

Am 04.02.2013 hat der Jugendhilfeausschuss aufgrund der Bedarfsanalyse des Jugendamtes den Ausbauplan in drei Phasen für die Versorgung der Schwabacher Schulen mit JaS-Stellen beschlossen. Ein relevanter bis sehr hoher Bedarf an sozialpädagogischer Beratung und Förderung an allen Grund- und Mittelschulen sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum wurde festgestellt. Hier sollte deshalb der Ausbau in Phase 1 erfolgen.

Nachdem man im September 2012 eine JaS-Stelle für die Christian-Maar-Grundschule schaffen und ab Januar 2014 die Grundschulstufe des Sonderpädagogischen Förderzentrums über eine Aufstockung des Stundenkontingents der dortigen Fachkraft versorgen konnte, bleiben aktuell noch akut unversorgt die zwei Grundschulen Luitpoldschule und Johannes-Helm-Schule.

Seit Januar 2014 bezuschusst der Freistaat Bayern wieder neugeschaffene Stellen der Jugendsozialarbeit an Schulen mit 16.360.- € pro Vollzeitstelle pro Jahr, der Ausbau von 900 Stellen für ganz Bayern soll bis 2019 abgeschlossen sein. Die Bezuschussung seitens der Regierung würde die zeitnahe Einrichtung der notwendigen Stellen unterstützen, ein Einstieg in Phase 1 des Ausbauplans ist deshalb angebracht, nicht zuletzt auch, weil weitere Schulen in Schwabach, die bei sukzessiven Phasen berücksichtigt werden sollten, dringenden Bedarf melden.

Die Luitpold-Grundschule wird aktuell von 427 Schülerinnen Schülern besucht, davon 338 im „Haupthaus“ am Schillerplatz. Der Anteil an Schüler_innen, die von Trennung und Scheidung, Arbeitslosigkeit, Vernachlässigung, Gewalt oder weitere Belastungen im familiären Umfeld betroffen sind, ist deutlich gewachsen, sodass insgesamt auch der Unterrichtsbetrieb in vielen Klassen, das Schulleben und die Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern darunter leiden. Der Anteil von Schüler_innen mit Migrationshintergrund liegt bei ca.33 %. Die Schule ist seit September 2014 eine Schule mit Profil Inklusion.

Einzugsgebiet im Schulsprengel der Luitpoldschule sind überwiegend die Sozialräume 3 (Innenstadt), 6 (SC-Süd), 7 (Forsthof) und 10 (Unterreichenbach): zwei dieser Sozialräume weisen erhöhte Fallzahlen in der Jugendhilfestatistik der Kommune auf.

Insgesamt ca. 160 Schüler_innen besuchen die Mittagsbetreuung in Trägerschaft der Familien- und Altenhilfe, teilweise auch bis 16.00 Uhr.

Aus Sicht der Schulleiterin und des Jugendamtes ist die zeitnahe Schaffung einer Stelle der Jugendsozialarbeit dringendst geboten, um den von Benachteiligung betroffenen Schülerinnen und Schüler entsprechende Hilfsangebote zukommen zu lassen, mit präventiven Ansätzen langfristig die pädagogische Arbeit der Schule zu unterstützen und somit Schüler, Eltern und Lehrkräfte zu entlasten.

Die zwei weiteren im Ausbauplan beschlossenen Maßnahmen betreffen die Planungs- und Steuerungsverantwortung des Jugendamtes bei der Jugendsozialarbeit an Schulen:

- nur durch die Bereitstellung eines Stundenkontingentes für die Wahrnehmung der Koordinierungsaufgaben können die erweiterten Auflagen des Förderprogramms (wie beispielweise die verbindliche Anbindung des Arbeitsbereiches „JaS“ über einen verantwortlichen Ansprechpartner im Jugendamt, die Hospitation beim Familienunterstützenden Dienst für neu einzustellende Fachkräfte ...) erfüllt werden.
- nur durch den Einstieg der Stadt mit eigenem Personal in die Trägerschaft der neuen JaS-Maßnahmen kann die vollständige Einbindung der Kommune in das dem Förderprogramm zugrunde liegenden Rahmenkonzept - über das flankierende Fortbildungsangebot des Bayerischen Landesjugendamtes, die Informationsveranstaltungen des Staatsministerium und das einheitliche, elektronische Berichterstattungssystem - gewährleistet werden, und somit die fachlichen Anforderungen an der Steuerungsaufgabe des Jugendamtes erfüllt werden.

III. Kosten

- Für die Schaffung der Stelle der JaS an der Luitpoldschule mit 20 Stunden in städtischer Trägerschaft, sind unter Berücksichtigung des Zuschusses des Freistaates Bayerns, Mittel in Höhe von ca. 22.000.- € jährlich für Personal- und Sachkosten vorzusehen, zzgl. ca. 6.000.- € einmalig anfallender Kosten für die Anschaffung der Erstausrüstung der Stelle. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag für das Förderprogramm der Regierung entsprechend vorzubereiten.
- Für die zuständige Fachkraft des Jugendamtes wären ab dem 01.01.2016 zusätzlich 2 Wochenstunden zur Wahrnehmung der Planungs- und Steuerungsaufgaben für die bereits vorhandenen JaS Stellen notwendig. Für die Ausübung der Dienst- und Fachaufsicht für die neue JaS Stelle an der Luitpoldschule wären ab Einstellungsdatum weitere 2 Stunden notwendig. Für diese 2 Stunden entstünden weitere Personalkosten von bis zu 7.000.- €.